steinen. Das Himmelsgewölbe besteht aus Felsen. Die Sonne, die immer dort oben stehen bleibt, ist ein großer Diamant und die Steine, welche in allen Farben funkeln, sind Edelsteine.

Jener rote dort ist ein Rubin, der blaue ein Saphir, der gelbe rechts von der Sonne ist ein Topas, und der mit dem grünen Schimmer ein Beryll.

An den Bäumen hängen immer reife Früchte, welche nie faulen und die Blätter und Gemüse werden nie welk.

Martin, siehst du dort den schönen, rotbackigen Apfel auf der Baumspitze? Sieh' mal, ob du ihn triffst, du bist ja ein so guter Schütze."

Martin ließ sich dies nicht zweimal sagen, er zielte und schoß den Apfel mitten durch, so daß der Pfeil darin stecken blieb und beide zusammen herunterfielen.

III. Kapitel.

Die Wasserfahrt.

Die gute Fee erklärte ihnen alles, und pflückte ihnen die schönsten Blumen. Martin schoß zu seinem Vergnügen Früchte von den Bäumen und Helene schaukelte ihre schöne Puppe auf dem Arme. Da kamen sie an einen Teich, auf dem weiße Schwäne schwammen. Am Ufer war ein schlanker Kahn angebunden, in welchem zwei Ruder lagen.

„Eine Wasserfahrt," jubelte Martin auf. „Liebe Fee, könnte ich nicht ein wenig in dem Kahn fahren? Ei, das muß schön sein."

„Gewiß kannst du das, wir wollen gleich zusammen eine Wasserpartie machen.

Komm' Lenchen, du brauchst dich nicht zu fürchten, ich bin ja bei dir."

Lenchen that zwar zuerst etwas ängstlich, doch als sie in dem Kahn saß, schwand ihre Furcht und sie freute sich ebenso über die Wasserfahrt, wie Martin.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000325